

Entstehung, Fossilvorkommen u. ä. dargestellt und gegenüber der Erstauflage ganz neu gefaßt; 2) Tertiäre und quartäre Bildungen wie z. B. Vulkanismus, Molassebildung, Sinterkalke u. ä. und 3) Tektonischer Bau und Landschaftsgeschichte mit Erläuterung zum Schichtstufenland, zur Flußgeschichte und zu den Karstformen. Den zweiten Teil bilden 33 Exkursionsvorschläge – auch diese sind gegenüber der Erstauflage teilweise ganz neu ausgearbeitet.

In der Art dieser Exkursionsbeschreibungen spiegelt sich die präzise, nüchterne Art des ganzen Bandes. In übersichtlichen, knappen Abschnitten informieren die Autoren über das Wichtigste; kein Wort ist überflüssig, jedes hat Gewicht. Trotz der Kürze ist die Information ausreichend; Kleinigkeiten wie Öffnungszeiten von Museen, Einschränkung der Befahrbarkeit von Straßen u. ä., die für die Planung entscheidend sein können, sind mit in die Beschreibung aufgenommen. Jedem Exkursionsvorschlag ist in nur drei oder vier Zeilen eine Zusammenfassung mit stichwortartiger Beschreibung des geologischen Themas, Umfang in Kilometern, notwendige topographische und geologische Karten u. a. vorangestellt.

Besonders hervorzuheben ist die Ausführlichkeit von Literaturverzeichnis und Register. Das Literaturverzeichnis enthält auf 36 Seiten die wichtigsten Arbeiten, die bis 1978 zur Geologie der Schwäbischen Alb erschienen sind.

Den Autoren ist es gelungen ein Buch zu schaffen, das sehr vielen Ansprüchen gerecht werden kann. Es kann dienen zum Studium daheim, auf Exkursionen (Taschenformat!) ebenso wie zu deren Planung, und – dank des umfangreichen Registers – auch als Nachschlagewerk; und das keineswegs nur für geologisch versierte Leser!

Werner Bils

Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg. Band 47/48 und 49/50. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg – Institut für Ökologie und Naturschutz – Karlsruhe 1978 und 1979.

Von Jahrgang zu Jahrgang stellen die Bände dieser «Veröffentlichungen» den zu knapper Würdigung angehaltenen Rezensenten vor immer schwierigere Aufgaben: 20 und mehr Beiträge in einem Band, Beiträge aus den verschiedensten Teilgebieten des Naturschutzes und der Landschaftspflege – schon die Nennung der einzelnen Themen ist nicht mehr möglich, von einer kritischen Würdigung kann erst recht keine Rede mehr sein angesichts dieser Fülle und Vielfalt. Abzulesen ist daraus jedenfalls, wie differenziert inzwischen Aufgabenbereich und Arbeitsgebiet von Naturschutz und Landschaftspflege geworden sind – und wie viel fächerübergreifende Überschneidung und Durchdringung bei aller Differenzierung und Arbeitsteilung zu leisten ist. Gerade dabei werden diese Bände immer mehr zu einem Instrument permanenter Weiterbildung aller Beteiligten. Jedoch: nicht auf deren Kreis allein ist die Zielgruppe dieser «Veröffentlichungen» beschränkt: Auch der eher dilettierende «Heimatsfreund» findet hier manche anregende Lektüre – von einer ausführlichen Darstellung der «Naturdenkmale im Kreis

Reutlingen» über die «Nachzucht des Speierlings», (die mehr bringt, als der Titel vermuten läßt), über eine höchst aufschlußreiche Abhandlung «Die Flußgeschichte des Neckars und das Wandern des Albtraufes» und Gedanken zur Erhaltung der Wacholderheiden bis hin zu einer Untersuchung, die sich mit dem Geifitze-Moor bei Onstmettingen und mit anderen Mooren auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb beschäftigt –.

Hans L. Voss

FRITZ FEZER (Hg): **Topographischer Atlas Baden-Württemberg.** Herausgegeben vom Landesvermessungsamt Baden-Württemberg. Karl Wachholtz Verlag Neumünster 1979. 259 Seiten, 110 Karten. Leinen 68,–

Dieser Band ist als letzter Atlas der Reihe Topographischer Atlanten der Bundesländer erschienen. Fritz Fezer hat 110 Kartenbeispiele ausgewählt und die jeweils dazugehörigen Beschreibungen verschiedener Autoren so bearbeitet, daß Karten und Text der besseren Übersichtlichkeit wegen fast immer auf gegenüberliegenden Seiten angeordnet werden konnten. Alle Kartenausschnitte sind amtlichen Karten entnommen (ca. die Hälfte im Maßstab 1:50000) und so ausgewählt, daß sie entweder typisch für einen größeren Raum sind oder wichtige, einmalige Erscheinungen darstellen. Der dazugehörige Text – beschränkt auf eine Seite pro Karte! – ist sehr knapp, dicht mit Information bepackt und nüchtern. Wer mehr über die Landschaften wissen möchte, findet im Anhang ein Literaturverzeichnis zu jedem Kartenausschnitt.

Besonders intensiv werden die Darstellungen, wenn verschiedenartige Karten der gleichen Landschaft gegenübergestellt sind, wie z. B. eine heutige topographische Karte der Dreiländerecke beim Baseler Rheinknie und eine von 1879, eine topographische und eine geologische Karte der Umgebung Freiburgs, oder ebenso der Waiblinger Bucht und des Vorlandes der Reutlinger Alb. Andere aufschlußreiche Gegenüberstellungen bieten: eine topographische Karte und eine Vegetationskarte der Tübinger Stufenrandbucht, Luftbild und topographischer Kartenausschnitt von Sindelfingen, ein Ausschnitt der Flurkarte der Heilbronner Innenstadt von 1977 und von 1834.

Die überaus große Zahl der in Text und Karte angesprochenen geographischen Themen und Sachverhalte können hier nicht vollständig aufgezählt, geschweige denn besprochen werden.

Die Auswahl erfolgte so differenziert und sorgfältig, daß tatsächlich ein geografischer Überblick über das Land Baden-Württemberg mit all seiner charakteristischen Vielfalt gegeben wird. Die verschiedenen Formen der Erdoberfläche und die Besonderheiten von deren Entstehung (Kämme, Gletscher, Löß, Karst, Flußlauf und -geschichte) sind ebenso berücksichtigt wie die Nutzung durch Landwirtschaft, Bergbau und Industrie. Sehr ausführlich sind die Probleme der Verkehrsgeographie dargestellt wie Bahnknoten, Trassenführung in Berglandschaften, Flughäfen. Siedlungsgeographische Themen werden ausführlich behandelt (so z. B. in mehreren Beispielen: Wüstungen, Kur- und Freizeitsiedlungen, Wachstum durch Industrieansiedlung, u. ä.).